Newsletter

Perimortale Wissenschaften

Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

Wintersemester 2026/2027

Universität Regensburg
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg
Homepage



Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zum aktuellen Newsletter des Masterstudiengangs *Perimortale Wissenschaften: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär* (PeWi) an der Universität Regensburg.
„Perimortal" bedeutet um den Tod herum. Sterben, Tod und Trauer sind zentrale Lebensthemen, die uns alle betreffen – genau diesen widmen sich die Perimortalen Wissenschaften aus einer interdisziplinären Perspektive.
Mit diesem Newsletter möchten wir Sie über aktuelle Entwicklungen informieren und Ihnen spannende Einblicke in unseren Studiengang geben. Lassen Sie sich inspirieren und bleiben Sie mit uns auf dem Laufenden.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen
Sophie Matt im Namen des gesamten PeWi-Teams

Inhalt

25 neue Studierende starten in den PeWi-Master 1
Podcast: „Tod & Tacheles" ... 1
Rückenwind für das geplante Graduiertenkolleg „Perimortale Räume" 2
PeWi unterwegs 2
Kontakt zu PeWi 3

25 neue Studierende starten in den PeWi-Master


Rupert Scheule vor den neuen Studierenden.

Ein neuer, starker Jahrgang ist an unserer Fakultät angekommen: 25 Studierende starteten vom 9. bis 11. Oktober 2026 mit einem intensiven Reflexionswochenende in ihr erstes Semester des Masterstudiengangs *Perimortale Wissenschaften. Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär*. Geleitet und moderiert wurde das Blockseminar von Prof. Dr. Rupert M. Scheule, Sophie Matt M.A., Antonio Zierer und Simon Heimerl.

Zum ausführlichen Bericht.

Auch der nächste Studienstart ist bereits in Sicht: Ab dem 1. April 2027 können sich Interessierte für das Wintersemester 2027/2028 bewerben. Alle Informationen zum Studiengang und zum Bewerbungsverfahren finden Sie auf unserer Homepage.

Weitere Informationen zur Bewerbung.

Podcast: „Tod & Tacheles“



Wie lassen sich Fragen rund um Sterben, Tod und Trauer auf verständliche und zugleich spannende Weise einer breiten Öffentlichkeit vermitteln? Mit dieser Frage beschäftigten sich Studierende im Sommersemester 2026 im Seminar „Perimortale Themen in der Öffentlichkeits- und Medienarbeit“. Unter der Leitung von Isolde Stöcker-Gietl, Chefreporterin für überregionale Themen bei der Mittelbayerischen Zeitung, entwickelten die Studierenden eigene Podcast-Konzepte und Skripte. Wer wollte, konnte diese anschließend im Tonstudio umsetzen und erste praktische Erfahrungen in der journalistischen Audioarbeit sammeln.

Das Ergebnis: 14 Folgen „Tod & Tacheles“, die sich mit einer beeindruckenden Themenvielfalt beschäftigen. Von ethischen Fragen der Organspende über die Herausforderungen der Notfallseelsorge und Grabpflege im Klimawandel bis hin zu gendersensiblen Bestattungen reicht das Spektrum. Dafür führten die Studierenden Interviews mit unterschiedlichen Gesprächspartner:innen aus Wissenschaft und Praxis. Als feste Hosts begleiten Isolde Stöcker-Gietl und die Kulturwissenschaftlerin Sigrid Grün durch die Folgen. Das Projekt zeigte eindrucksvoll, wie sich wissenschaftliche Perspektiven in ein lebendiges und zugängliches Hörformat übertragen lassen und wie viel Kreativität und Engagement in unseren Studierenden steckt.

Reinhören lohnt sich! Die erste Staffel ist kostenlos über Spotify abrufbar. Bis zum 15. Dezember 2026 erscheinen jeden Dienstag und Freitag neue Folgen.

Zum Podcast „Tod & Tacheles“ auf Spotify.

Rückenwind für das geplante Graduiertenkolleg „Perimortale Räume“


Die Critical Friends gaben dem Konsortium Rückmeldungen.

Am 13. Oktober 2026 fand an der Universität Regensburg eine Probebegehung für den Antrag zum geplanten DFG-Graduiertenkolleg „Perimortale Räume“ statt. Vier externe Fachleute, sogenannte „Critical Friends“, nahmen das interdisziplinäre Forschungskonzept unter die Lupe und gaben wertvolle Rückmeldungen.
Der Forschungsverbund vereint 14 Wissenschaftler:innen aus unterschiedlichen Disziplinen an vier Standorten. Besonders positiv hervorgehoben wurden die enge Zusammenarbeit der beteiligten Fachrichtungen, die Praxisrelevanz des Vorhabens sowie der bereits etablierte Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften als Alleinstellungsmerkmal. Die konstruktiven Anregungen flossen in die weitere Ausarbeitung des DFG-Antrags ein und gaben dem Forschungsverbund Rückenwind für die nächsten Schritte.

Zum ausführlichen Bericht.

PeWi unterwegs

Perimortale Wissenschaften bei Bayern 2. Sterben, Tod und Trauer im gesellschaftlichen Wandel: Am 30. Oktober 2026 war Prof. Dr. Rupert M. Scheule, Professor für Moraltheologie an der Universität Regensburg, in der Sendung „Die Welt am Morgen“ auf Bayern 2 zu hören. Im Gespräch ging es um die wachsende Bestattungsbranche, den gesellschaftlichen Umgang mit Sterben und Trauer sowie den Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften. Dabei wurde deutlich, wie sehr diese Themen wieder ins öffentliche Bewusstsein rücken und welche Bedeutung einer interdisziplinären Auseinandersetzung mit ihnen zukommt.

Hier geht's zum Radiobeitrag bei Bayern 2.

Perimortale Wissenschaften zu Gast in Eggenfelden. Unter dem Titel „PeWi – Die Wissenschaft um den Tod herum“ stellten Simon Heimerl, Sophie Matt und Antonio Zierer am 26. Oktober 2026 den Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften im ehemaligen Franziskanerkloster Eggenfelden vor. Anlass war das zehnjährige Jubiläum des a.s.a.m. Kloster-Vereins. Auf Einladung der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) und des Kloster-Vereins gaben die drei wissenschaftlichen Mitarbeitenden Einblicke in das interdisziplinäre Forschungs- und Studienfeld. Am Beispiel des assistierten Suizids verdeutlichten sie die Vielschichtigkeit perimortaler Fragestellungen. Im anschließenden Austausch nutzte das Publikum die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mitzudiskutieren.

Zum ausführlichen Bericht.

Kontakt zu PeWi

Sie interessieren sich für den Masterstudiengang *Perimortale Wissenschaften: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär* und möchten mehr erfahren? Unsere Studienkoordination steht Ihnen gerne für Fragen rund um Studieninhalte, Bewerbung und Studienorganisation zur Verfügung. Vereinbaren Sie einfach einen persönlichen Sprechstundentermin!
Auch auf Instagram halten wir Sie über Neuigkeiten aus Studium, Forschung und Veranstaltungen auf dem Laufenden. Wir freuen uns, wenn Sie vorbeischauen und uns folgen!

Kontakt zur Studienkoordination
PeWi auf Instagram

>> Newsletter online einsehen | Newsletter abonnieren | Newsletter abbestellen<<